



D O R F B L I C K

Nr. 25

Juli 2014



Vorwort des Bürgermeisters Markus Plöchl

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Das erste Halbjahr 2014 ist bereits wieder Geschichte. Vieles hat sich in den ersten sechs Monaten in unserer Gemeinde getan.

Ich denke hier an die bereits durchgeführte Eröffnung unseres neuen Kindergartens in Enzersdorf. Der Kindergarten in Margarethen steht unmittelbar bevor. Die Kinder werden Mitte August das Provisorium im Gemeindesaal in Margarethen verlassen können und in den neuen Kindergarten wieder einziehen.

Die Neugestaltung des Kirchenplatzes in Margarethen geht in die Endphase und kann Ende September offiziell eröffnet werden. Im Herbst soll dann auch mit den Planungsarbeiten des Dorfplatzes (Platz hinter der Volksschule und rund um die Kirche) in Enzersdorf begonnen werden. Ich bin mir sicher, dass wir auch hier eine für alle optimale und einwandfreie Lösung finden werden. Wie Sie sicher auch schon bemerkt haben, wurde der Platz vor der FF in Enzersdorf durch die Gemeinde neu gestaltet. Somit wurde auch hier ein richtiger Schritt beim Thema Ortsbildgestaltung gesetzt.

Seit wenigen Wochen haben wir auch wieder ein funktionierendes Jugendzentrum in Margarethen am Moos. Mein Dank gilt hier den Betreuungspersonen, welche die Jugendlichen begleiten. (nähere Infos im Blatt - inneren)

Am 18.06.2014 erfolgte ein weiterer wichtiger Meilenstein in unserer Gemeinde. In Anwesenheit von Landesrat Dr. Stephan Pernkopf wurde in Margarethen

am Moos Österreichs größte Biogasanlage offiziell seiner Bestimmung übergeben. Ich wünsche den Betreibern für die Zukunft alles Gute und vor allem viel Erfolg auf dem nicht immer einfachen Gebiet der Alternativenergie. Seitens der Gemeinde werden wir uns bemühen in den kommenden Jahren noch verstärkt Alternativenergie von der EVM (Energieversorgung Margarethen) zu beziehen.

In den kommenden Wochen werden viele Arbeiten am Sektor Straßenbau durchgeführt. Diese Arbeiten sind aber nur möglich, da wir eine außerordentlich hohe finanzielle Unterstützung durch Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll bekommen haben. Daher bedanke ich mich auch hier im Namen der Gemeinde beim Land Niederösterreich und bei unserem Landeshauptmann, welche immer bei diversen Projekten ein verlässlicher Partner sind.

An all diesen Projekten ist erkennbar, dass sehr viel schon geschehen ist, aber noch sehr viel vor uns liegt. Diese Herausforderungen für die Zukunft wollen wir gemeinsam anpacken. Ich bin mir sicher, dass wir dies gemeinsam auch schaffen werden. Daher lade ich alle zur Mitarbeit ein!



In diesem Sinne wünsche ich Ihnen für die kommenden Sommerwochen einen erholsamen Urlaub und hoffentlich ein paar entspannende Stunden!

Mit freundlichen Grüßen
Ihr

Bürgermeister
Markus Plöchl

**Ableben von Bürgermeister
Otto Huslich
unserer Partnergemeinde Litschau**



Am 22. Mai 2014 erreichte uns die traurige und zugleich völlig unerwartete Nachricht, dass der Bürgermeister unserer Partnergemeinde, Otto Huslich, überraschend in Folge eines Herzinfarktes im 65. Lebensjahr, verstorben ist.

Bürgermeister Otto Huslich war Ehrenringträger der Stadtgemeinde Litschau und Träger des goldenen Ehrenzeichens für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich.

Sein Leben war erfüllt von Arbeit, Liebe und Sorge um seine Familie und Mitmenschen.

Seit 20 Jahren lenkte Otto Huslich die Geschicke Litschaus als Bürgermeister – so lange wie sonst kein anderer Amtsinhaber im Bezirk Gmünd. Entsprechend groß ist die Anzahl seiner Werke und Verdienste, für die er verantwortlich zeichnet.

Für Otto Huslich, der 1949 geboren wurde, war nach Absolvierung von Schulzeit, Lehre und Präsenzdienst der Eintritt in den Gemeindedienst die Erfüllung seines ersten Zieles. Seine Tätigkeit im Bauamt, die er bis zu seiner Pensionierung innehatte, war dem zielstrebigen Mann nicht genug, er wollte politische Verantwortung übernehmen, zuerst als Gemeinderat, dann als Vizebürgermeister und 1994 schließlich als Bürgermeister.

In seine Amtszeit fielen viele Erneuerungen, wie etwa Straßenbauten, die Sanierung der Schulen die Sanierung des Strandbades. In seine Amtszeit fiel auch die Errichtung des Herrenseetheaters und als Highlight wohl der Bau des Landespflegeheimes.

Gerade in den letzten Jahren wurde das Verhältnis zu unserer Partnergemeinde wieder verstärkt, welches sich auch in gegenseitigen Besuchen niederschlug. Erst im vergangenen Herbst war Bürgermeister Huslich im Zuge des Spatenstiches für den Kindergarten in Margarethen am Moos zu Besuch in unserer Gemeinde.

Die Marktgemeinde Enzersdorf verliert mit Bürgermeister Huslich einen engen Vertrauten und Wegbegleiter.

Die Gemeinde wurde bei den Begräbnisfeierlichkeiten am 28.05.2014 in Litschau durch Bürgermeister Markus Plöchl vertreten.

Wir werden Otto Huslich stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Liebe Gemeindebürgerinnen! Liebe Gemeindebürger!

Ich möchte Sie im Folgenden über Aktuelles aus unserer Gemeinde und aus meinen Ressorts informieren:

Das Kaufhaus Schmoranz sperrt zu – eine Ära geht zu Ende:

In einem persönlichen Gespräch hat Frau Maria Schmoranz, die Betreiberin des Kaufhauses, des Cafés und der Trafik SCHMORANZ am Hauptplatz in Margarethen am Moos, Herrn Bürgermeister Plöchl und mir mitgeteilt, dass sie im Herbst dieses Jahres ihren Ruhestand antreten wird. In dem Gespräch wurden auch Möglichkeiten zum Weiterbetrieb der Geschäftsstelle erörtert. Auf Grund der räumlichen und betriebswirtschaftlichen Gegebenheiten und der aktuellen gesetzlichen Lage sehen wir keine Möglichkeiten, als Gemeinde den Betrieb eines Kaufhauses an dem Standort aufrecht zu erhalten. Wir prüfen jedoch derzeit sämtliche Möglichkeiten im Sinne der Bevölkerung um eine sinnvolle Deckung des Grundbedarfes gewährleisten zu können.

Bei Frau Maria Schmoranz möchten wir uns schon heute dafür bedanken, dass sie auch unter schwierigen Bedingungen das letzte Geschäft in Margarethen am Moos offen gehalten hat und wünschen ihr für ihre Pensionszeit alles Gute.

Wussten Sie? Die Greißlerei Schmoranz wurde seit dem Jahr 1900 an dem Standort betrieben und war somit das älteste der fünf Kaufhäuser in Margarethen am Moos. (Quelle: „Gewesene Gewerbe und Handwerksbetriebe in Margarethen am Moos. HRSG Josef Grubmüller 2014“)

Spatenstich zum II. Bauabschnitt der Wohnhausanlage „Am Satzfeld“ Eröffnung des Erlebnisspielplatzes „Am Satzfeld“

Unter Beteiligung der Bevölkerung und Vertretern aus Wirtschaft und Politik fand am 14. Juni 2014 der Spatenstich für den II. Bauabschnitt der Wohnhausanlage „Am Satzfeld“ statt. Die Festredner betonten die gute **Zusammenarbeit zwischen Wohnbaugenossenschaft, dem Land Niederösterreich und der Marktgemeinde Enzersdorf an der Fischa – Margarethen am Moos**. Der Generalunternehmer, Baumeister Ing. Johannes Hiller, sieht als realistischen Fertigstellungs - termin den Herbst 2015. Wir freuen uns, dass wir hier weitere



bedarfsgerechte Wohnungen für unsere Ortsbevölkerung errichten können. Den am Bau beteiligten Firmen wünschen wir alles Gute und den zukünftigen Bewohnern viel Glück in ihren neuen „vier Wänden“.

Anschließend an den Spatenstich wurde **durch Pater Mag. Herbert Baumann die Segnung des neuen Erlebnis - spielplatzes „Am Satzfeld“ vorgenommen** und dieser **feierlich seiner Bestimmung übergeben**.

Der Spielplatz ist gerade in Siedlungen, wo sich neben „Einheimischen“ auch „Zugezogene“ niederlassen, oftmals über die Kinder der erste Berührungspunkt zwischen den Bürgern. Daher werden Spielplätze auch als „sozialer Anker“ bezeichnet – ein Ort, an dem ungezwungen Kontakte mit den Mitbürgern geknüpft werden.



Ich möchte mich an dieser Stelle noch einmal recht herzlich bei **GR Franz Zott** für seine Arbeit im Zusammenhang mit der Errichtung des Spielplatzes bedanken. Gemeinsam mit einer **erweiterten Arbeitsgruppe** wurde unter professioneller Anleitung von **Frau Mag. Konstanze Schäfer** auf begrenztem Raum ein Kleinod geschaffen, das für Kinder aller Altersgruppen etwas zu bieten hat. Unser Dank gilt



auch den zahlreichen **Sponsoren**, die es ermöglicht haben, dass der Spielplatz in dieser Form zustande gekommen ist.

Kirchenplatz Margarethen am Moos

Die Arbeiten am Kirchenplatz in Margarethen am Moos gehen zügig voran und wir rechnen in den nächsten Wochen mit der Fertigstellung. Die feierliche Eröffnung wird voraussichtlich am 21. September 2014 im Rahmen des Erntedankfestes

stattfinden. Dazu ergeht noch eine separate Einladung an alle Haushalte.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer und erholsame Urlaubstage.

Ing. Michael Kober, Vizebürgermeister

JUZ (Jugendzentrum) Enzersdorf an der Fischa

Vor ca. eine Jahr wurde das Jugendzentrum in Enzersdorf eröffnet. Seit diesem Zeitpunkt ist dieses in den Containern beim neuen Spielplatz untergebracht. Seit ca. einem $\frac{3}{4}$ Jahr haben sich die Jugendlichen damit beschäftigt, wie der Container außen verschönert werden kann. Viele Ideen hat es gegeben. Gemeinsam mit dem Jugendcoach und dem Römerland Carnuntum kam man nun zum Entschluss das Jugendzentrum mit Hilfe eines Profis mit Graffiti anzusprayen. In gemeinsamen Stunden wurden Motive entworfen und gezeichnet. Der Nachmittag des 07. Juni gehörte dann ganz dem Erlernen dieser Technik. Die Jugendlichen wurden in die Kunst des Graffitis seitens des Profis und dem Betreuer vom Römerland, Herrn Gottfried Schmaus, eingeführt. Motive wurden gesucht und gefunden. Der große Tag war dann am 21. Juni 2014. An diesem Tag wurde der Container verschönert. Von dieser Stelle aus wollen wir uns bei der Firma Spray Color aus Enzersdorf recht herzlich bedanken, welche den Jugendlichen einen Großteil der Spraydosen gratis zur Verfügung gestellt hat. Die Verantwortlichen der Firma überlegten nicht lange und sagten sehr rasch und spontan Ihre Unterstützung zu. Dafür ein herzliches Dankeschön namens der Jugendlichen!



Die große Präsentation des neuen Containers wird dann am **13.07.2014** stattfinden. An diesem Tag wollen die Jugendlichen ein großes Public Viewing mit vorhergehendem Fußballturnier am Hartplatz organisieren. Die Mitglieder des JUZ laden Sie schon heute dazu ein. Nehmen Sie sich Zeit und besuchen Sie unsere Jugend im neuen JUZ!

Neue Apotheke in Enzersdorf



Arbeiten am und im Haus Dreifaltigkeitsplatz 5 ließen es ja bereits seit Wochen erahnen, dass sich in den Räumlichkeiten eine neue Apotheke ansiedeln wird. Am 01. Juni 2014 war es dann auch soweit und Frau Geyerhofer Monika Susanne, Mag. Pharm. lud zur Eröffnung ihrer Apotheke. Damit konnte mit Unterstützung von Frau Magister Geyerhofer ein weiterer Meilenstein in der gesundheitlichen Versorgung in unserer Gemeinde gesetzt werden. Seitens der Gemeinde gratulierte Herr Bürgermeister Markus Plöchl am Eröffnungstag und

wünschte alles Gute für die Zukunft.

Nun liegt es an uns allen, diese neue Einrichtung auch zu besuchen und somit den Bestand zu sichern.

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 08.00 – 12.00 Uhr und 15.00 – 18.00 Uhr

Telefonnummer:

02230/81789



Musikverein Margarethen

Dämmerschoppen am 12. Juli mit neuem Kapellmeister

Der Musikverein Margarethen am Moos lädt herzlich zum Dämmerschoppen am Samstag, den 12. Juli ein. Ab 18 Uhr unterhält Sie der Musikverein im Pfarrgarten mit altbekannten und neuen Musikstücken. Mit gegrillten Speisen, erfrischenden Getränken und einer Weinbar sorgt der Pfarrgemeinderat für Ihr leibliches Wohl. Dirigiert wird der Dämmerschoppen vom neuen Kapellmeister des Musikvereins. Seit wenigen Monaten ist Bernd Windholz, gebürtiger Höfleiner und schon seit vielen Jahren Mitglied im Musikverein Margarethen am Moos musikalischer Leiter des Musikvereins. Bernd Windholz lernte Trompete in der Musikschule Höflein und bei Reinhold Ambros am Joseph Haydn Konservatorium Eisenstadt. Er wirkte schon in verschiedenen Blasmusikorchestern, bei sinfonischen Blasmusik-Projekten, in Big Bands und bei der Militärmusik Eisenstadt mit. Seine Leidenschaft ist das Spiel in kleinen Gruppen, wie z.B. in der Formation D'Strohtroga, für die er auch Stücke arrangiert. Der bisherige Kapellmeister Mag. Michael Pistelok steht dem Musikverein mit seiner Erfahrung und seinem Wissen weiter zur Verfügung und wird in erster Linie bei der Aus- und Weiterbildung von erwachsenen Vereinsmitgliedern unterstützen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch beim Dämmerschoppen am 12. Juli. Weitere Termine finden Sie unter www.mv-margarethen.at.



Das JUZ (Jugendzentrum) Margarethen ist wieder eröffnet!

Vor 3 Monaten sind einige Jugendliche aus Margarethen an die Gemeindeführung mit dem Wunsch herangetreten, die derzeit leer stehenden Räumlichkeiten wieder zu benutzen.

Nach einem Lokalaugenschein der Räumlichkeiten in der alten Kegelbahn wurde den Jugendlichen ein Schlüssel für das Lokal übergeben. Der Jugendtreff soll als selbstverwaltetes Jugendzentrum unter Begleitung des Jugendgemeinderates und eines Street Workers von Römerland Carnuntum geführt werden (ähnlich wie in Enzersdorf).



Um den Start des Jugendzentrums zu erleichtern bemüht sich der Jugendgemeinderat neben der Unterstützung der Gemeinde auch um die Hilfe privater Sponsoren und um zusätzliche Förderungen des Landes Niederösterreich.

Die Gemeindeführung (Bgm. Markus Plöchl und Jugendgemeinderat Rudi Puchinger) haben den Jugendlichen die erste Befüllung der Getränkebox gesponsert (siehe Foto).



Vertrauenspersonen: Thomas Tatos (Römerland-Carnuntum), Monika Schwaner-Ries, Jürgen Waldrauch

Kontakt:

Jugendgemeinderat Rudolf Puchinger, Tel: 0676/82337431, Email: rudolf.puchinger@tele2.at

Stellung des Jahrganges 1996

Am 17. und 18. März 2014 fand die Musterung des Jahrganges 1996 in St. Pölten statt. Folgende Jugendliche durften sich der Stellung unterziehen:

Aus Margarethen am Moos:

Gelück Christopher, Trinko Andreas, Bischinger Raphael, Oppolzer Dominik, Müller Dietmar, Panagl Christian, Jüly Patrick,

Aus Enzersdorf an der Fischa:

Glock Julian, Koyuncu Alisen, Unger Mario, Wagner Valentin, Immervoll Christoph, Inan Ismail, Ehn Markus, Toifl-Tusch Sebastian

Nach erfolgter Musterung lud Bürgermeister Markus Plöchl die Jugendlichen zu einem gemeinsamen Mittagessen in die Margarethner Stub'n ein. Allen Stellungspflichtigen ein herzliches Dankeschön!



Am Foto:

Patrick Jüly, GR Franz Zott, Markus Ehn, Bgm. Markus Plöchl, Sebastian Toifl-Tusch, Christian Panagl, Mario Unger, Christoph Immervoll, Julian Glock, Andreas Trinko, Valentin Wagner, Dietmar Müller, Christopher Gelück, Alisen Koyuncu

Straßenbau 2014 – Sanierung und Instandsetzung von Gemeindestraßen

Auch heuer müssen für die laufende Erhaltung unserer Gemeindestraßen wieder enorme Summen aufgewendet werden. Der Frost des letzten Winters, aber auch der stetige Verschleiß der Verkehrswege in unserer Gemeinde, sind auch heuer wieder eine große finanzielle Herausforderung für unsere Gemeinde.

So werden sich die Kosten für die Sanierung und Instandhaltung unserer Gemeindestraßen für heuer mit rund € 120.000,- auf der Ausgabenseite niederschlagen. Insbesondere der ständig zunehmende Schwerverkehr auf der B 60 hinterlässt nicht nur tiefe Spuren im Asphalt, sondern auch in der Gemeindekassa. Dazu kommt der Umstand, dass viele unserer Gemeindestraßen einfach in die Jahre gekommen sind und hier laufend Erhaltungskosten in beträchtlicher Höhe anfallen.

Auch die Verkehrssicherheit auf den Gemeindestraßen ist der Gemeinde ein großes Anliegen. So wurden auch heuer wieder zahlreiche Hinweis-Piktogramme, insbesondere in den 30 km/h-Zonen, angebracht.

Neues Projekt „Gemeindebus“

Die Gemeinde kämpft seit Jahren mit dem VOR um eine verbesserte Verkehrsanbindung mit Öffentlichen Verkehrsmittel für beide Ortsteile. Nachdem sich aber die gegenwärtige Situation nach wie vor unzufriedenstellend darstellt und auch mit den neuen Linienführungen ab dem Jahr 2015 nicht wesentlich verbessert, möchte nunmehr die Gemeinde mit dem Projekt „Gemeindebus“ der Gemeindebevölkerung eine mobile Alternative dazu bieten.

Ziel ist es, für die Gemeindebürger zu einem kostengünstigen Tarif einerseits die Fahrten zu und von den Bahnhöfen Götzendorf und Fischamend in den Morgen- und Abendstunden abzudecken sowie unter Tags zusätzlich die Möglichkeit zu bieten, innerhalb des Gemeindegebiets den Besuch von Einrichtungen der Gemeinde aber auch der ärztlichen Versorgung sowie Fahrten zur Sicherstellung lebensnotwendigen Bedürfnissen (Einkäufe, Besorgungen ect.) zu ermöglichen.

Ein entsprechender Grundsatzbeschluss des Gemeinderates hinsichtlich der Aufnahme von Planungs- und Projektarbeiten für die Umsetzung dieses Vorhabens erfolgte in der letzten Gemeinderatssitzung am 25.06.2014.

Anregungen von Gemeindebürgern

An die Gemeinde werden laufend Wünsche und Anregungen herangetragen, wobei diese allerdings vielfach anonym verfasst sind. Gerade das schafft aber oftmals Probleme bei der faktischen Umsetzung der gewünschten Vorhaben.

Einerseits, weil oft die gewünschten Maßnahmen nicht genügend präzisiert wurden oder aber auch in der angeregten Form rechtlich nicht umsetzbar sind. Aufgrund des faktischen Fehlens einer konkreten Ansprechperson können in so einem Fall weder informative Rückfragen noch die Mitteilung über etwaige Alternativlösungen durchgeführt werden.

Zum anderen, weil die Entscheidung über das Umsetzen einer gewünschten Maßnahme nicht in der eigenständigen Entscheidung der Gemeinde liegt, sondern eine übergeordnete Behörde die Entscheidungskompetenz hat. So bedarf beispielsweise die Einführung oder die Abänderung von Einbahnregelungen oder Vorrangbestimmungen der Zustimmung der Bezirkshauptmannschaft. Negative Entscheidungen bei derartigen Verkehrsverhandlungen können daher ebenfalls mangels einer konkreten Ansprechperson in der Regel nicht rückgebunden werden.

Es wäre daher wünschenswert, hier besser und unmittelbarer mit den Antragstellern kommunizieren zu können. Die Gemeinde ist grundsätzlich sehr daran interessiert, alle Wünsche und Anregungen der Ortsbevölkerung nach Möglichkeit auch umzusetzen. Für ein optimales Ergebnis ist aber ein direktes Gespräch oft nicht nur von Vorteil sondern manchmal auch Grundvoraussetzung für eine positive Umsetzung.

Bundesrat Werner HERBERT
geschäftsf. Gemeinderat

Liebe Patientinnen und Patienten,

heute möchte ich Ihnen einige Informationen über das häufig diskutierte Vitamin D geben.

In der Leber und auch in den Nieren werden Vorstufen von Vitamin D produziert. Aus diesen Vorstufen entsteht durch die UV-Strahlung des Sonnenlichtes in der Haut das eigentliche Vitamin D.



Ein Lichtmangel bzw. ein daraus resultierender Vitamin-D-Mangel führt mittelfristig bei Kindern zu Rachitis und bei Erwachsenen zu Osteomalazie (= schmerzhafte Knochenerweichung). In der Nahrung kommt es vor allem in Fettsäurefischen (Matjeshering, Räucheraal, Lachs, Sardinen) vor. Auch in anderen Nahrungsmitteln (Kalbfleisch, Avocado, Hühnerei, Champignons, Leber und einigen Käsesorten) ist Vitamin D enthalten.

Die wichtigste Quelle ist allerdings das Sonnenlicht, deshalb werden im Winter deutlich niedrigere Vitamin D Werte im Blut gemessen als im Sommer. Ein Vitamin D Mangel kann auch durch eine verminderte Aufnahme durch den Darm, oder durch eine gestörte Funktion der Bauchspeicheldrüse bedingt sein.

Weiters kann durch einer erhöhten Ausscheidung über die Niere ein Mangel entstehen. Die Forschung interessiert sich seit einigen Jahren intensiv für das Vitamin D.

Mit Sicherheit weiß man schon seit langem, dass Vitamin D für den Knochenstoffwechsel unentbehrlich ist. Die Festigkeit der Knochen wird durch Vitamin D Zufuhr gesteigert. Dies ist für alle Patienten mit Osteoporose oder Osteopenie sehr wichtig.

Auch bei Leistungsschwäche, Unkonzentriertheit und chronischer Müdigkeit werden mit einer Vitamin D Zufuhr gute Erfolge erzielt.

Es wird vermutet, dass Vitamin D auch bei Verdauungsproblemen, Regelbeschwerden und bei Depressionen hilfreich ist.

Sehr oft liest man in diversen Zeitschriften, dass Vitamin D bei Herzproblemen oder Diabetes (Zuckerkrankheit) hilfreich sein soll. In international groß angelegten Studien wurde leider mehrfach bewiesen, dass Vitamin D keinen Einfluss auf die Diabeteseinstellung hat, auch auf das Herz hat es keine schützende Funktion.

So betrachtet hat sich die Hoffnung nicht erfüllt, dass man mit Vitamin D Tropfen oder Tabletten vorbeugend Diabetes oder Herzerkrankungen behandeln kann. Vitamin D ist trotzdem sehr wichtig und lebensnotwendig. Mit einer einfachen Blutabnahme kann man leicht feststellen, ob man zu wenig Vitamin D hat.

Liebe Patienten,

Ihre Gesundheit ist sehr wichtig, schauen wir gemeinsam, dass sie uns erhalten bleibt. Für Rückfragen stehe ich Ihnen sehr gerne zur Verfügung oder Sie informieren sich auf meiner Homepage unter www.tillawi.at.

Herzlichst Ihr
Dr. Samir TILLAWI (Gemeindearzt)

lernquadrat
Macht einfach klüger.

Nachhilfe.

**Aufgabenbetreuung.
Ferien-Intensivkurse.
Jedes Alter. Alle Fächer.**

LernQuadrat Bruck/Leitha
Kirchengasse 20
0-24 Uhr: 02162 – 62 103
bruckleitha@lernquadrat.at
www.lernquadrat.at

Gabriele Buxer

Fischataler Musikverein

Am 14.06.2014 fand auch heuer wieder die jährliche Marschmusikbewertung, diesmal in Trautmannsdorf, statt. Der Fischataler Musikverein nahm mit dem Marsch "Im Schritt Marsch" von Landeskapellmeister Manfred Sternberger in der Stufe D teil.

Wir konnten mit 84,5 Punkten einen ausgezeichneten Erfolg feiern und erreichten damit die zweithöchste Wertung des Tages der Stufe D.

Insgesamt nahmen 25 Kapellen mit ca. 1000 Musikern an der diesjährigen Wertung teil.

Wir möchten uns bei zahlreichen Besuchern aus Enzersdorf für Ihre Unterstützung bedanken und freuen uns schon jetzt Sie bei der Marschmusikbewertung 2015 in Hof wieder zu sehen.

Die neue AnachB | VOR App

Wie komme ich am schnellsten von A nach B? Wann fährt der nächste Bus oder die nächste Bahn? Gibt es Verspätungen oder Baustellen auf der Strecke? Wie komme ich rechtzeitig zu meinem Termin?



Antworten auf diese und mehr Fragen gibt es seit 1. Juni live per Handy über die neue AnachB | VOR App des Verkehrsverbund Ost-Region (VOR). Damit wird das Smartphone zum persönlichen, multimodalen Routenplaner für Wien, Niederösterreich und das Burgenland – und ganz Österreich!

Mit der neuen App können Routen für öffentliche Verkehrsmittel, Fahrrad, zu Fuß oder Auto berechnet und miteinander kombiniert werden. Der **Routenplaner** findet nicht nur den besten Weg, sondern bietet praktische Zusatzfunktionen: So können persönliche Abfahrtsorte und Routen als Favoriten gespeichert werden. Routeninformationen können zudem in den Kalender auf dem Handy aufgenommen oder per Nachricht, Mail oder über Twitter verschickt werden. Öffi-Routen in Wien, Niederösterreich, Burgenland und Tirol werden auch mit der Tarifinfo des jeweiligen Verbundes angezeigt.

Jetzt herunterladen und testen: Die neue AnachB | VOR App ist kostenlos für Android und IOS verfügbar!

Enzersdorf Bezirkssieger in der Photovoltaikliga

Im Frühjahr wurde der Marktgemeinde Enzersdorf an der Fischa in Anwesenheit von **Landesrat Dr. Stefan Pernkopf** und **Anton Pfeffer** der Meisterteller für den Bezirkssieger in der NÖ Photovoltaikliga 2014 überreicht.

Diese Auszeichnung beweist, dass wir unter anderem auch bei den Fördermodellen der Marktgemeinde, welche 2010 eingeführt wurden, am richtigen Weg sind.

Eine Auszeichnung, welches uns bestätigt, den eingeschlagenen, richtigen Weg weiterzugehen.



COPYRIGHT: NLK Filzwieser

Platzierung	Gemeinde	Anzahl der Anlagen	Leistung in kW	Erneuerbarer EER 2013	Zweck in MWh/JW
1	Enzersdorf an der Fischa	30	1016,4	2.985	212,59
2	Sonnenreith	24	279,67	1.949	91,44
3	Göflesbrunn-Kirchbühl	40	198,79	1.881	42,32
4	Rohrau	20	122,05	1.554	38,35
5	Prallensirchsdorf	14	95,9	1.475	37,42
6	Burg	5	24,51	702	33,18
7	Trautmannsdorf an der Leitha	28	202,775	2.780	28,47
8	Bruck an der Leitha	26	289,03	2.670	26,53
9	Höflein	18	81,2	1.215	24,33
10	Haidau-Maria-Ebene	16	89,9	1.873	22,45
11	Waltersdorf	8	41,8	896	19,29
12	Götzendorf an der Leitha	24	108,1	2.040	11,76
13	Bad Deutsch-Altenburg	9	51,72	1.429	9,47
14	Schmieddorf	8	42,265	1.132	8,40
15	Mannersdorf am Leithagebirge	25	174,21	2.051	6,80
16	Au am Leithaberge	8	35,6	926	3,66
17	Hof am Leithaberge	14	58,42	1.976	4,66
18	Hainburg an der Donau	23	144,19	6.046	3,18
19	Petronell-Carnuntum	9	42,7	1.240	3,15



Schon mal Hilfe benötigt? Warum nicht selbst helfen? Es kann jeden treffen!



**Auch du kannst HILFE LEISTEN -
wir haben die passende Jacke für dich!**



Fass dir ein Herz und werde Mitglied beim Roten Kreuz Götzensdorf - ob als

- Rettungssanitäter
- Jugendbetreuer
- Ansprechpartner bei Seniorentreffs
- uvm - es ist für jeden etwas dabei!

WAS BIETET MIR DAS ROTE KREUZ - MEINE VORTEILE



Aus Liebe zum Menschen.

- kostenlose Fachausbildung
- Gemeinsam können wir viel bewirken

Info und Anmeldung bei Daniel Habison:

Tel.: +43 676/ 844 422 409; E-Mail: daniel.habison@rkgotzensdorf.at



Werte Gemeindebevölkerung,

in Riesenschritten nähern wir uns auch heuer wieder der Urlaubszeit und die erste Hälfte des heurigen Jahres ist bereits vergangen. In dieser Zeit ist wieder Einiges in der Feuerwehr geschehen. So wurden wir heuer bereits zu 21 Einsätzen gerufen. Einsätze der verschiedensten Kategorien, so zum Beispiel vor Kurzem erst als Unterstützung zu einem Terrassenbrand in Margarethen am Moos, der sich bereits begann auf den



mehr fahrbereiten Pkw zu bergen.

Sie werden bestimmt auch bemerkt haben, dass wir vor dem Feuerwehrhaus eine Baustelle haben. Es wird der Vorplatz neu gestaltet, um auch zur Ortsbildgestaltung beizutragen. Im Mai nächsten Jahres – im Rahmen der Florianifeier – soll der Platz dann eröffnet werden.

Wie bereits anfangs angesprochen, rückt auch die Urlaubszeit und somit die heiße Zeit des Jahres immer näher. Durch die Hitze ergeben sich natürlich auch Situationen in der Natur, die auch uns als Feuerwehr betreffen können. Im Zuge langer Hitzeperioden dürrt auch die Natur aus und die Gefahr von Bränden steigt. Wir möchten daher darauf hinweisen, speziell in dieser Jahreszeit verstärkt Augenmerk auf die Verhütung von Bränden zu legen und nicht unachtsam mit Feuer zu hantieren, wie z.B. glühende Zigaretten wegzuwerfen sowie im Wald und in der Nähe von brennbaren Gütern (Stroh, reife Getreidefelder, dürre Wiesen, ...) gänzlich auf das Rauchen und Hantieren mit offener Flamme zu verzichten. Falls Sie dennoch einen Brand (oder auch einen anderen Notfall, in dem wir helfen können) feststellen bitten wir Sie, uns umgehend unter Angabe des Brandortes und –ausmaßes über den Notruf zu alarmieren. Es wäre natürlich auch gut, wenn Sie vor Ort auf uns warten und uns Ihre Beobachtungen soweit mitteilen würden. Dies ermöglicht uns ein effektives Vorgehen im Einsatzfalle.

Abschließend dürfen wir Sie, werte Ortsbevölkerung noch zu unserem diesjährigen

Feuerwehrheurigen vom 22. bis 24.08.2014

einladen und einen schönen, erholsamen und unfallfreien Sommer wünschen.

Ihre Freiwillige Feuerwehr Enzersdorf an der Fischa,
Otto Pober, OBI, e.h.



Dachstuhl auszubreiten. Mit vereinten Kräften konnten wir verhindern, dass der ganze Dachstuhl in Flammen stand, sondern „nur“ mehrere Dachsparren und Bretter der Dachschalung angesengt wurden. Hier, wie auch bei einem Kellerbrand im heurigen Februar, leistete uns die Wärmebildkamera, die im Zuge des neuen Fahrzeuges angeschafft wurde wertvolle Dienste. Aber nicht nur zu Brandeinsätzen wurden wir gerufen, so mussten wir beispielsweise zu einem Verkehrsunfall ausrücken, bei dem eine Person verletzt wurde. Die Aufgabe der FF Enzersdorf bestand darin, den Verletzten in seinem Fahrzeug zu betreuen, bis die Rettung kam, den Verkehr zu regeln (bis hin zur Straßensperre für die Landung des Rettungshubschraubers C9), den Hubschrauber einzuweisen und letztlich den nicht



Eröffnung des neuen Kindergartens in Enzersdorf an der Fischa



Am Samstag, 10. Mai 2014 war es nun endlich soweit und der neuen Kindergarten in Enzersdorf an der

Fischa konnte offiziell seiner Bestimmung übergeben werden. In Anwesenheit von Familien Landesrätin Mag. Barbara Schwarz und hochw. Herrn Abt des Stiftes Zwettl, Prälat Wolfgang Widermann wurde der Neu- bzw. Umbau den Kindern übergeben.



Der Kindergarten bietet nun Platz für 4 Gruppen.

„In Niederösterreichs Kindergärten sind die

Kinder wirklich gut aufgehoben. Der Kindergarten ist das Fundament des Bildungshauses eines jeden Kindes. Die Kindergärten nehmen als elementare und erste Bildungseinrichtung eine ganz besonders wichtige Rolle für die Kinder ein. Gerade für ihre individuellen Bildungs- und Berufslaufbahnen wird es zunehmend



wichtig, dass Kinder schon so früh wie möglich ihre Stärken und Möglichkeiten erkennen und diese ausbauen. In Niederösterreichs Kindergärten setzen wir eine Reihe von Bildungsmaßnahmen, die den Kindern Freude am Lernen und Spaß am Entdecken vermitteln. So zielt die flächendeckend angewandte Portfoliomethode darauf ab, die Kinder in ihrem Wissen um ihre Person und ihr Können zu bestärken.





Unsere Kindergartenpädagoginnen sind in diesem Zusammenhang Garantinnen für pädagogisch hochwertige UND liebevolle Betreuung“, erklärte Schwarz bei der Eröffnung des Zubaus.

Die neuen baulichen und räumlichen Gegebenheiten müssten vor allem viel Platz für interaktives

Agieren bieten, so Schwarz weiter. „Gerade im Kindergarten werden die sozialen Kompetenzen der Kinder gestärkt. Denn innerhalb einer Gruppe sind Kinder gefordert, ihre Position zu finden, verschiedene Rollen auszuprobieren und aktiv zu gestalten. Kinder lernen, eine Balance zwischen den individuellen Bedürfnissen und Interessen sowie der Integration in die Gemeinschaft herzustellen. Für die Weiterentwicklung unserer Gesellschaft ist dies ein besonders wichtiger Lernprozess“, ist Schwarz überzeugt.



In Anwesenheit von vielen Ehrengästen, bauausführenden Firmen, Architekten und der Bevölkerung übergab Frau Landesrat im Zuge der Feierlichkeit den Schlüssel an die Gemeinde und die Leiterin des Kindergartens, Frau Josefine Fuchs.



Im Anschluss an den Festakt nutzten viele die Möglichkeit den neuen Kindergarten zu besichtigen und waren von den Umbzw. Zubauten begeistert.

Gerade im Bereich der Kinderbetreuung hat sich die Gemeinde Enzersdorf trotz der nicht immer einfachen Haus -

haltungslage stark engagiert und wird dies auch in Zukunft tun. Die Kosten für diese Investitionen beliefen sich auf rund 1,1 Mio. Euro. Der Kindergarten Enzersdorf war dabei mit Abstand die größte Maßnahme.



Wir wünsche allen Kindern, Eltern und dem pädagogischen

Betreuungspersonal, der neuen Leitern Frau Fuchs, dass der gelungene Umbau, Sanierung und Neubau dieses Gebäudes dazu beiträgt, dass sie sich in ihrem neuen Zuhause wohl fühlen und dass die Freude über diesen schönen Kindergarten das Miteinander harmonisch und vertrauensvoll wachsen lässt.



Einladung

zur

feierlichen Eröffnung

des

neuen Kindergartens

in Margarethen am Moos

am

Freitag, 12. September 2014 , 15.00 Uhr

am Gelände des neuen Kindergartens

mit

Frau Landesrat

Mag. Barbara Schwarz

Die Segnung erfolgt durch

Hochw. Herrn Pfarrer

Mag. Herbert BAUMANN

Im Anschluss an die Eröffnungsfeier wird zu einem kleinen Imbiss eingeladen und es besteht die Möglichkeit zur Besichtigung des neuen Kindergartens!

Auf Ihr Kommen freuen sich

Markus Plöchl

Bürgermeister

Ing. Michael Kober

Vizebürgermeister

Christian Lutz

geschäftsf. Gemeinderat

Sicherheitstipps zur Verhinderung von Haus- und Wohnungseinbrüchen



Viele Menschen sorgen sich vor einer Urlaubsreise vor allem um die Sicherung ihrer Wohnung oder ihr Haus. Kurz vor einer Reise lassen sich umfangreichere Sicherungsmaßnahmen im Wohnbereich kaum realisieren – so etwas verlangt Zeit und Planung. Man kann aber jedenfalls Zeichen längerer Abwesenheit vermeiden und die Hilfe von Freunden oder Nachbarn in Anspruch nehmen.

Sicherheitstipps:

Ungelehrte Briefkästen, ständig heruntergelassene Rollläden, zugezogene Vorhänge sind für ausspähende Einbrecher sichere Zeichen, dass hier niemand zu Hause ist. Lassen Sie Ihre Wohnung oder Ihr Haus durch Freunde, Verwandte, Bekannte oder Nachbarn bewohnt erscheinen und Ihren Briefkasten leeren sowie Rollläden, Vorhänge, Beleuchtung, Radio und Fernseher zu unregelmäßigen Zeiten betätigen. Mit einfachen Maßnahmen, wie z.B. Zeitschaltuhren, können hier auch gute Dienste leisten.

Einbrecher vertrauen auch darauf, dass sich niemand darum kümmert, was im Stiegenhaus oder in der Nachbarwohnung vor sich geht. Aufmerksame Nachbarschaft würde vielen Ganoven das Handwerk legen.

Ziehen Sie Türen nicht nur ins Schloss, sondern schließen Sie diese immer zweifach ab. Verschließen Sie Fenster, Balkon- und Terrassentüren. Lassen Sie Fenster nicht gekippt – für Einbrecher sind gekippte Fenster, offene Fenster.

Verstecken Sie Ihren Wohnungs- oder Hausschlüssel nicht unter der Fußmatte. Hier schauen die Einbrecher zuerst nach.

Schließen Sie Leitern, Gartenmöbel, Mistkübel und andere Gegenstände, die sich als Aufstiegshilfen eignen, weg oder sichern Sie diese z. B. mit einer Kette. Schalten Sie Außensteckdosen ab.

Notieren Sie Gerätenummern in einem Eigentumsverzeichnis und fotografieren Sie die Gegenstände.

Für weitere Informationen in Sachen Einbruchschutz aber auch zu anderen Themen stehen die Präventionsbeamten der österreichischen Sicherheitsexekutive zur Verfügung. Die Umsetzung der Tipps im eigenen häuslichen Bereich trägt garantiert zu einem höheren Sicherheitsstandard in unserem Land bei. Kontakt mit einem Präventionsbeamten kann über jede Polizeidienststelle in Österreich aufgenommen werden. Ein Besuch der Präventionsseiten unter www.bmi.gv.at lohnt sich auf jeden Fall. Es werden dort neben Informationen über die verschiedenen Bereiche der Kriminalprävention auch wichtige Kontaktadressen angeboten.

Weitere Tipps:

- Außenlicht bei Sensoren in einem geschützten bzw. unerreichbaren Bereich montieren
- Alarmanlagen, auch hochwertige Attrappen sind sinnvoll
- Kennzeichen von Fahrzeugen notieren, deren Lenker sich verdächtig verhalten
- Wenn Wertsachen vorhanden sind, Rechnungen aufheben, Fotos von Wertsachen, vor allem Schmuck, anfertigen
- Innenlicht mit wechselnden Einschaltzeiten, aber auch Fernseher und Computer einbinden
- **Nicht selbst einschreiten!!!!**
- Wenn möglich Fotos von Verdächtigen anfertigen (z.B.: mit Handy)

WISSEN SCHÜTZT

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Die diesjährigen **Flurreinigungsaktionen** unter dem Motto „Haltet NÖ sauber“, fanden **am Freitag, dem 11.4.2014 mit der Volksschule** im Ortsteil Enzersdorf/Fischa und **am Samstag, den 12. April 2014** in beiden Ortsteilen statt.

An der allgemeinen Sammlung nahmen 40 Personen mit 6 Traktoren und Anhängern aktiv teil und sammelten 32 Säcke Restmüll, 2 Säcke Aludosen, 2 PKW-Reifen, 2 Schiebetruhen Bauschutt, 2 Säcke mit Styropor, diverse Elektrokabeln und PKW-Teile, welche leider wieder in den Windschutzanlagen, an Wegrändern und entlang der Güterwege und Straßen in unserem Gemeindegebiet illegal abgelagert worden sind.



Besonders gefreut habe ich mich über die Beteiligung der gesamten Volksschule an dieser Aktion mit 81 SchülerInnen, 7 LehrerInnen und 8 Eltern im Rahmen einer schulischen Veranstaltung. Dabei wurde, in mehreren Gruppen aufgeteilt, das „Müllmonster“ im Bereich Industriegebiet Enzersdorf/Fischa und im Bereich der Bachgasse, Goldgasse, Julius Raab-Gasse und auf dem Spielplatz gejagt. Das „Müllmonster“ wurde zwar nicht gefunden, aber dafür konnten leider 13 volle Säcke Restmüll, 2 Säcke voll mit Alu- und Weißblechdosen, 1 Sack mit Biomüll und diverse Metallstücke gesammelt werden.



Den Kindern machte diese Aktion großen Spaß und manche waren doch sehr verwundert darüber, wieviel Müll achtlos in die Landschaft geworfen wird.

Als Belohnung für die fleißigen SchülerInnen gab es zur Stärkung Würstel und Getränke am großen Spielplatz in Enzersdorf/Fischa.

Die TeilnehmerInnen der Flurreinigung am 12.4.2014 wurden als kleines „Dankeschön“ in das Gasthaus Rupp, An der B10 zum Würsteessen und zu Getränken geladen!

Ich möchte mich bei allen bedanken, die diese Aktion unterstützt und aktiv mitgearbeitet haben, als wichtigen Beitrag für eine „saubere Gemeinde“.

Mit umweltfreundlichen Grüßen,
GGR. UGR. Leo Heuber

Gemeinde21 – schon im ersten Halbjahr einiges erreicht!



Die umfassenden Berichte im Dorfblick über unsere Aktivitäten zeugen mit welcher Begeisterung alle aus dem Kernteam, aber auch viele BewohnerInnen des Ortes sich an der Umsetzung und Verwirklichung von Projekten beteiligen. Es ist schön zu sehen mit wie viel Kreativität und Begeisterung BürgerInnen mitmachen. Hier wieder ein Überblick über Aktuelles und die Vorhaben der einzelnen Projektgruppen.

Nach dem erfolgreichen Start der Bildungsinitiative im Frühjahr – wir berichteten darüber im letzten Dorfblick – hat die Projektgruppe **Bildung – Kultur – Wissen** nun bereits das Herbstprogramm fixiert. Hier die Vorschau auf die verschiedene Vorträge und Kurse:

- Zum Thema „VERERBEN? VERSCHENKEN? VERKAUFEN?“ findet am 26. September ein Vortrag statt
- Über „BLACKOUT - stell dir vor es geht das Licht aus !?“ wird am 10. Oktober vom NÖZSV präsentiert

Beide Vorträge sind kostenlos

- Weiters wird es eine Veranstaltung geben in der es um Sicherheit und Tipps dazu geht
- Die Vortragsreihe Gesundheit wird fortgesetzt
- Kurse für Entspannung und Rückenschule sind in Planung

Die Termine dazu werden erst fixiert. Die Einladungen zu den Veranstaltungen ergehen zeitgerecht an alle Haushalte!

Das Projektteam möchte Sie hier noch auf zwei sehr interessante Internetadressen aufmerksam machen: www.lernende-gemeinde.at - hier finden Sie Bildungsangebote in Niederösterreich, nach Bezirken und Gemeinden gegliedert.

www.roemerland-carnuntum.at - eine Region mit Geschichte, spannendem Zeitgeist und hoffnungsvoller Zukunft!

Im „Schulgarten“ wurde angebaut

Nach zwei Absagen wegen Regens konnte die Pflanzaktion für den Schulgarten am 23. Mai endlich durchgeführt werden. Projektkoordinator Franz Pober und einige Landwirte pflanzten die Samen für die Kürbisse zusammen mit den Lehrern Heidemarie Kramer, Martin Tazber und den Kindern der 3.Klasse der Volksschule.

Die Erdäpfel wurden bereits am Tag davor von den Landwirten angebaut.



Herzlichen Dank an dieser Stelle den Landwirten in Enzersdorf für das Vorbereiten der Ackerfläche und die Hilfe beim Anbauen (Hr. Johann Pober, Hr. Josef Puchinger, Hr. Leo Glatzer, Hr. Josef Pober), sowie an die Fa. Schulitz in Mannersdorf für die Kürbissamen und an das Lagerhaus Schwadorf für die Saaterdäpfel.

Die Pflege des Gartens übernehmen die Helfer von G21. Die Ernte im September soll wieder gemeinsam mit der Volksschule erfolgen. Für alle die gerne einen Blick auf den „Schulacker“ werfen wollen, er befindet sich auf dem von der Gemeinde gepachteten Areal neben dem neuen Spielplatz in Enzersdorf. Schauen sie vorbei und informieren sie sich bei der Informationstafel über das Projekt.



Aus der **Verkehrsarbeitsgruppe** gibt es zu berichten, dass die Evaluierung der verschiedenen Fördermöglichkeiten ein umfangreiches Unterfangen ist. Letztendlich geht es neben dem optimalen Angebot für die Bevölkerung auch um die Finanzierbarkeit einer erweiterten Nahverkehrslösung. Und da sind die möglichen Fördermöglichkeiten genau zu prüfen. Wie so oft liegt der Haken eben im „Kleingedruckten“. Andreas Buchinger und sein Team sind da mit viel Einsatz dabei und arbeiten eng mit der Gemeindevertretung zusammen. Über konkrete Ergebnisse werden wir dann im nächsten Dorfblick sicher schon berichten können.

Kirchenplatzgestaltung Enzersdorf: Wie im letzten Dorfblick angekündigt wird die Planung der Kirchenplatzgestaltung im Herbst begonnen. Da dies wie auch in Margarethen ein Gemeinde21 Projekt wird, werden wir in enger Zusammenarbeit mit der gesamten Bevölkerung und den Gemeindevertretern von Beginn an im Planungsprozess mitwirken. Noch im Sommer wird sich eine Arbeitsgruppe formieren und die Vorbereitungen für die Planung beginnen. Hier geht es in erster Linie um eine Art „Anforderungsprofil“ des Platzes. Wir werden Sie darüber ausführlich informieren.

Über die umfangreichen Aktivitäten der Projektgruppe **RadLand** gibt es wie schon üblich einen eigenen ausführlichen Artikel. Erwähnenswert an dieser Stelle ist jedoch die rege Teilnahme an der RadLand-Fragebogenaktion; ein herzliches Dankeschön an alle die mitgemacht haben.

Abschließend noch ein kurzer Bericht von der letzten Kernteamsitzung Mitte Juni, die die gute und auch spontane Zusammenarbeit mit der



Volksschule Enzersdorf zeigt. Die 4. Klassen veranstalteten am selben Tag ihr Schulabschlussfest mit einem Zeltlager in Karlsdorf. Das Kernteam zeigte sich sofort bereit den Kindern beim Aufbau der Zelte zu helfen und auch die Grillstation zu übernehmen. Sowohl die Kinder wie auch die Mitglieder aus dem Kernteam waren mit Begeisterung dabei.

Wenn dieser Artikel ihr Interesse an den Gemeinde21 Projekten geweckt hat, dann besuchen sie uns auf der Gemeindehomepage www.enzersdorf-fischa.gv.at unter der Rubrik

„Gemeinde 21“ oder treten Sie mit uns in Kontakt unter g21@enersdorf-fischa.gv.at oder einer Nachricht in einen der Gemeindebriefkästen.



**Enzersdorf an der Fischa
und Margarethen am Moos**



Enzersdorfer/Margarethner ALLTAGSRADL - Sammelpass

Erledigen Sie innerhalb der Gemeinde so viele Wege wie möglich mit dem Fahrrad und holen Sie sich dafür einen Stempel für Ihren **ALLTAGSRADL Sammelpass**.

Sammeln Sie Punkte und gewinnen Sie Ihr neues Fahrrad! Die ersten ausgefüllten Pässe sind bereits wieder in der Gemeinde eingelangt! Jeder kann beliebig viele Sammelpässe abgeben. Alle Sammelpässe nehmen im Herbst an der Verlosung eines Fahrrades teil!

Wie sehr unsere Betriebe die **ALLTAGSRADL Sammelpass Aktion** unterstützen zeigt diese Eigeninitiative vom Heurigen Theresa Burger.



Das Original Fahrrad ist beim Heurigen zu bewundern!



... erhältlich in den Gemeindeämtern

Nachlese zum RADLand Saisonstart

Am 5.4.2014 fand der RADLand Saisonstart statt. Neben dem offiziellen Start der Sammelpass Aktion gab es an diesem Tag auch einen „Das Radl packts“ - Wettbewerb. Dabei sollten möglichst viele Kartons mit einem Rad transportiert werden. Wir möchten uns recht herzlich bei der Fa. DsSmith aus Margarethen für die Spende der Kartons bedanken.



Alle Fotos unter www.enzersdorf-fischa.gv.at/radland/





Enzersdorf an der Fischa und Margarethen am Moos



Radweg von Enzersdorf nach Fischamend wird asphaltiert



Bgm. Markus Plöchl kann der Bevölkerung demnächst ein neues Radwege-Projekt präsentieren!

GR Rudi Puchinger, Leiter der Arbeitsgruppe RADLand, leistete umfangreiche Vorarbeiten. Nach der Bewältigung aller „Formalitäten“ erfolgt nun grünes Licht für die Asphaltierung des Begleitweges an der B60 zwischen Enzersdorf und Fischamend noch heuer im Sommer!

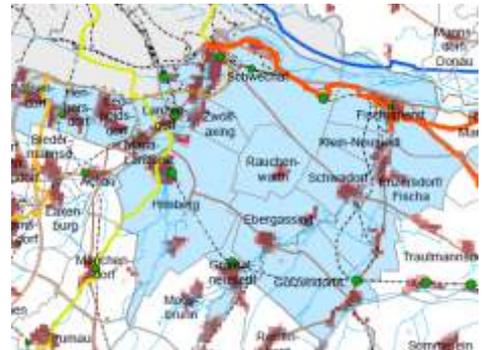
Viel Freude mit dem neuen Radweg wünscht Ihnen das RADLand Team!

RADLgrundnetz südöstliches Wiener Umland

Die Gemeinde Enzersdorf/Fischa nimmt ab heuer an einem Pilot-Projekt teil.

16 Gemeinden im Raum Vösendorf bis Götzendorf und Fischamend sowie die Gemeinde Wien arbeiten gemeinsam an der Erstellung des RADLgrundnetz im südöstlichen Wiener Umland.

Ziel ist es, die Radwege zu einem schnellen, leistungsfähigen und sicheren Alltagsradwegenetz zu verbinden mit Anschluss an die Regionalbahnhöfe und an die Wiener U-Bahnen (U1, U3).



Arbeiten Sie mit am RADLgrundnetz!

Die RADLand Mitglieder freuen sich über Ihre Ideen und Anregungen und laden Sie herzlich zur Mitarbeit ein!

Arbeitsgruppe RADLand für Enzersdorf und Margarethen

GR Rudolf Puchinger

0676/82337431

rudolf.puchinger@tele2.at

www.enzersdorf-fischa.gv.at/radland





Enzersdorf an der Fischa und Margarethen am Moos



Sie haben uns Ihre Meinung gesagt!

Das RADLand Team wollte wissen, wann das Fahrrad bevorzugt zum Einsatz kommt. Für diesen Zweck wurde ein RADLand Fragebogen veröffentlicht.

Die erste Gelegenheit, diesen Fragebogen zu verteilen, bot sich am 29.03.2014 beim „Apfel-Zitrone“ Tag vor dem Kaufhaus ADEG.

Unterstützt von RADLand Teammitgliedern bedankte sich Wilhelm Maderner, der Sprecher der G21 Initiative für Enzersdorf und Margarethen, bei allen Bürgern, die mit dem RADL zum Einkaufen kamen, mit einem Apfel.

Den Autofahrern wurde mit einem Augenzwinkern eine Zitrone überreicht.

Beim Apfel-Zitrone Tag, beim RADLand Saisonstart und via Homepage gingen zahlreiche Fragebögen ein.



Lesen Sie hier die Ergebnisse dieser Befragung

Grundsätzlich herrscht bei der Mehrheit (60% der Befragten) die Meinung, die Gemeinde sei eher autofahrerfreundlich.

Von der Landschaft her (Steigungen, Hindernisse etc.) finden 82 % das Gemeindegebiet gut zum Radfahren geeignet. Die wichtigsten Ziele im Ort sind für 77% gut erreichbar. Eine Vorbildwirkung von Entscheidungsträgern in der Gemeinde, die selber mit dem Rad unterwegs sind, wird von einer Mehrheit (64%) eher wenig bis gar nicht gesehen. Bei der Verkehrsmittelwahl für die täglichen Wege dominiert das Auto, das von 92 % mehrmals pro Woche verwendet wird. 44% der Befragten nutzen das Rad für fast alle Wege im Ort. 25% legen den Arbeitsweg mit dem Rad zurück.

Die Motive zu mehr Radfahren liegen vor allem beim positiven gesundheitlichen Effekt (für 80%), aber auch (zu je 64%) um Geld zu sparen und die Umwelt zu schonen.

Vor allem die Schaffung oder Verbesserung von Radverbindungen bzw. Anschlussstrecken zu schon bestehenden Radwegen von Nachbarorten sowie die Schaffung einer tempoberuhigten innerörtlichen Radführung waren die Hauptanliegen.

Alle Ergebnisse im Detail finden Sie auf der Homepage der Gemeinde unter dem RadlandLogo.





Enzersdorf an der Fischa und Margarethen am Moos



Enzersdorfer Alltagsradlerin Erika geblitzt

Redaktion: Erika, du radelst regelmäßig!

Für welche Wege nimmst Du das Fahrrad?

Erika: Das Rad nehme ich für kleine Einkäufe und wenn ich in den Kindergarten oder zum Spielplatz fahre. Meine Töchter fahren oft mit mir mit. Wir fahren sogar bis in die Nachbarorte.

Red.: Wie oft in der Woche fährst du mit dem Rad?

E.: Unter der Woche fahre ich jeden Tag, oft fahre ich mehrmals an einem Tag.

Red.: Gibt es ein bestärkendes Erlebnis, das Dich zum Alltagsradfahren motiviert hat?

E.: Seit meiner Kindheit fahre ich schon mit dem Rad. So bin ich aufgewachsen, und deshalb tue ich es auch heute noch sehr gern und oft. Es ist schön, dass auch meine Kinder sehr viel Spaß beim Radfahren haben.

Red.: Hast du irgendwelche Vorteile bemerkt, die sich für dich durchs Radfahren im Alltag ergeben?

E.: Ja, man hat eine bessere Kondition!

Red.: Was würdest du dir als Radfahlerin wünschen?

E.: Wenn es Radwege gibt, dann sollen diese gut Instand gehalten und gepflegt werden. Am Radweg sollen sich keine Hindernisse oder starken Unebenheiten befinden.



Spaß mit dem RADL

Am 28.03.2014 drehte sich in der Enzersdorfer Volksschule alles rund ums Fahrrad! Das RADLand Team hatte am Freigelände für alle fünf Schulklassen einen Geschicklichkeitsparcours aufgebaut. So konnten die Schüler ein Elektro-Fahrrad ausprobieren oder sich im langsam fahren erproben. Es gab auch einen Slalomkurs und die Schüler testeten die Fahrt mit einem voll bepackten Fahrrad. Zusätzlich zeigte Sportpädagoge Christian Puchinger sein Können auf dem Einrad.

Egal ob mit E-Bike, im Slalom oder mit vollgepacktem Gepäckträger, die einhellige Meinung aller lautete: Radfahren macht einfach Spaß!





Enzersdorf an der Fischa und Margarethen am Moos



Mit dem RADL auf einen Kaffee zum See...



Jetzt ist die ideale Jahreszeit für einen Ausflug mit dem RADL zum Neusiedler See!

Wer es sportlich mag, fährt über den Neuberg nach Gallbrunn. Will man es gemütlich angehen, dann vermeidet man entlang der B60 und B10 jegliche Steigung. Schon ab Gallbrunn lässt man den Autoverkehr hinter sich und fährt auf der alten Bundesstraße nach Stixneusiedl.

Zwischen Stixneusiedl und Bruck/Leitha können Sie zwischen zwei asphaltierten Begleitwegen entlang der B10 wählen.

In Bruck/Leitha bleiben Sie am Radweg entlang der B10, der weiter nach Bruckneudorf führt und am Ortsende mit einem Hinweisschild in die Lindenbreite führt.

Folgen Sie der Beschilderung und durchqueren Sie zwischen Bruckneudorf und Parndorf die sogenannten „Heidwiesen“. Ein breiter, asphaltierter Güterweg führt entlang von Weingärten direkt nach Parndorf ins Ortszentrum.

In der Ortschaft Parndorf weist Ihnen das Hinweisschild „B21 Donauradweg Neusiedlersee“ den Weg Richtung Neusiedl am See. Entlang der Bahn rollen Sie gemütlich der burgenländischen Bezirkshauptstadt entgegen und haben nach ca. 30 km oder 2 Stunden Ihr Ziel erreicht!

Alle Infos für Ihre Radtour finden Sie auch auf www.enzersdorf-fischa.gv.at/radland



Auch 2014 radeln wir wieder in ganz Niederösterreich gemeinsam zur Arbeit!

Tun Sie es für die eigene Fitness, die Umwelt und das Geldbörse! Denn Arbeitsradeln spart Geld und garantiert einen frischen Start in den Morgen. Radeln Sie mit!

www.niederoesterreich.radeltzurarbeit.at



ÄRZTEDIENST am Wochenende – Feiertag**Für den Ärztesprengel Fischamend-Enzersdorf/F.-Schwadorf-Kleinneusiedl-Rauchenwarth**

28.06./29.06.2014	Dr. ERTL Claudia	Schwadorf	02230/2142
05.07./06.07.2014	Dr. DANESH Ramin	Fischamend	02232/76386
12.07./13.07.2014	Dr. TILLAWI Samir	Kleinneusiedl	02230/80400
19.07./20.07.2014	Dr. MORITZ Anton	Fischamend	02232/76540
26.07./27.07.2014	Dr. OPAT Angelika	Fischamend	02232/77180
02.08./03.08.2014	Dr. MORITZ Anton	Fischamend	02232/76540
09.08./10.08.2014	Dr. TILLAWI Samir	Kleinneusiedl	02230/80400
14.08./15.08.2014	Dr. TILLAWI Samir	Kleinneusiedl	02230/80400
16.08./17.08.2014	Dr. DANESH Ramin	Fischamend	02232/76386
23.08./24.08.2014	Dr. OPAT Angelika	Fischamend	02232/77180
30.08./31.08.2014	Dr. ERTL Claudia	Schwadorf	02230/2142
06.09./07.09.2014	Dr. DANESH Ramin	Fischamend	02232/76386
13.09./14.09.2014	Dr. MORITZ Anton	Fischamend	02232/76540
20.09./21.09.2014	Dr. TILLAWI Samir	Kleinneusiedl	02230/80400
27.09./28.09.2014	Dr. ERTL Claudia	Schwadorf	02230/2142

Für den Ärztesprengel Götzendorf/L. - Margarethen/M. - Sommerein - Mannersdorf – Au/Leithaberge - Hof/Leithageb. - Seibersdorf - Reisenberg - Deutsch Brodersdorf

28.06./29.06.2014	Dr. KREIMEL Elisabeth	Sommerein	02168/63393
29.06./30.06.2014	Dr. HUBER Gerhard	Au/Leithaberge	02168/8200
05.07./06.07.2014	Dr. NATMESSIG Michael	Reisenberg	02255/64 15
12.07./13.07.2014	Dr. HUBER Gerhard	Au/Leithaberge	02168/8200
13.07./14.07.2014	Dr. BELZA Karl	Mannersdorf/leithageb.	02168/62371
19.07./20.07.2014	Dr. PARIZEK Peter	Margarethen/Moos	02230/29063
26.07./27.07.2014	Dr. NATMESSIG Michael	Reisenberg	02255/64 15
02.08./03.08.2014	Dr. SCHEBECK Gerald	Mannersdorf	02168/62770
09.08./10.08.2014	Dr. KREIMEL Elisabeth	Sommerein	02168/63393
10.08./11.08.2014	Dr. FRANTZ Oliver	Götzendorf/L.	02169/27669
14.08./15.08.2014	Dr. PARIZEK Peter	Margarethen/Moos	02230/29063
16.08./17.08.2014	Dr. PARIZEK Peter	Margarethen/Moos	02230/29063
23.08./24.08.2014	Dr. BELZA Karl	Mannersdorf/leithageb.	02168/62371
24.08./25.08.2014	Dr. BEUTELHAUSER Jörg	Trautmannsdorf	02169/43070
30.08./31.08.2014	Dr. BEUTELHAUSER Jörg	Trautmannsdorf	02169/43070
31.08./01.09.2014	Dr. FRANTZ Oliver	Götzendorf/L.	02169/27669
06.09./07.09.2014	Dr. SKODLER Elisabeth	Mannersdorf	02168/623240
13.09./14.09.2014	Dr. BEUTELHAUSER Jörg	Trautmannsdorf	02169/43070
14.09./15.09.2014	Dr. HUBER Gerhard	Au/Leithaberge	02168/8200
20.09./21.09.2014	Dr. KREIMEL Elisabeth	Sommerein	02168/63393
27.09./28.09.2014	Dr. PARIZEK Peter	Margarethen/Moos	02230/29063



**Wir wünschen Ihnen/Euch
einen erholsamen Urlaub
bzw. entspannende Ferien
im Kreise Ihrer/Eurer Familie!**

Für die Gemeindeführung

Ing. Michael Kober
Vizebürgermeister

Markus Plöchl
Bürgermeister